

**Mobil 1**

GERMAN GRAND PRIX  
HOCKENHEIM  
22.23.24 JULY 1988

A round of the  
**FIA**  
**FORMULA 1**  
**WORLD**  
CHAMPIONSHIP

From the Press Office

FORMEL 3-EURO-CHALLENGE

ERSTES ZEITTRAINING

Otto Rensing Schnellster

Beim ersten Schlagabtausch der internationalen Formel 3-Elite schlugen sich die deutschen Teilnehmer hervorragend. Der Trainingsschnellste Otto Rensing: "Ich bin überrascht, ich kam mir ziemlich langsam vor. Bei Testfahrten waren wir viel schneller als die 2.14,201 min."

Die Deutschen überlegen

An der Spitze liegen mit Rensing, Bartels, Winkelhock und Biela die ersten vier der nationalen Meisterschaft, dann folgen weitere Fahrer aus dem deutschen Championat. Hanspeter Kaufmann, Wolfgang Kaufmann und Michael Roppes erreichten ebenfalls überraschend gute Plazierungen in diesem internationalen Klassefeld.

Ausländer nicht in Form

Erst auf Rang acht der erste Franzose, Eric Dheli. Insgesamt gibt es bei den ausländischen Fahrern ziemlich lange Gesichter, der finnische Superstar JJ Lehto erreichte nur den enttäuschenden 20. Platz. Direkt vor ihm rangiert Mauro Martini, der Führende der italienischen Meisterschaft, ebenfalls ungewohnt weit hinten.

**Mobil 1**

GERMAN GRAND PRIX  
HOCKENHEIM  
22.23.24 JULY 1988

A round of the  
**FIA**  
**FORMULA 1**  
**WORLD**  
CHAMPIONSHIP

From the Press Office

257

Einheitsreifen ausgelost

Am Donnerstag wurden die Michelin-Einheitsreifen in einer Lotterie unter allen Teilnehmern verlost, um jeden Verdacht auszuräumen, die Deutschen würden gegenüber den ausländischen Teilnehmern bevorzugt. Malte Bongers, der Vorsitzende der deutschen Formel 3-Vereinigung: "Durch die Verteilung per Los konnte die Chancengleichheit für alle gewährleistet werden."

2

Hartnäckige Fahrwerksprobleme

Während sich die Engländer noch auf die ungewohnten Michelin-Einheitsreifen umstellen müssen, können bei den Italienern und den Franzosen die Reifen nicht als Entschuldigung herhalten. Im ersten Zeittraining schlugen sich die meisten Ausländer mit Abstimmungsproblemen herum, was zahlreiche Boxenbesuche deutlich dokumentierten: Bei Gary Brabham und Co. wurde hektisch an Aufhängungen und Flügeln geschraubt.

Viel Arbeit an den Boxen

Nach dem Zeittraining der Formel 1 war die Piste des Hockenheimrings durch den Reifenabrieb der Grand Prix-Roliden äußerst schmierig, speziell im Motodrom kämpften die meisten Piloten mit stark rutschenden Autos. Bis zum zweiten Zeittraining bauen nahezu alle Teams das Fahrwerk um. Joachim Winkelhock: "Wir brauchen viel mehr Abtrieb."

Please reply to:

Telephone:  
Telefax:  
Telex: